

Tierschutzverein Vinschgau

Herz für ausgesetzte, vernachlässigte Tiere

Die kleine Katze Holly kam mit ca. 7 Wochen mit ihren zwei Geschwistern zu uns in die Pflegestation. Alle drei litten an Katzenschnupfen und entzündeten Augen. Wir spürten ihren Schmerz aber auch ihren ungebrochenen Lebenswillen. Holly war die Schwächste. Es bedurfte strenger Hygienemaßnahmen, verschiedene Therapien in Absprache mit dem Tierarzt. Hollys Zustand besserte sich nur sehr langsam. Manchmal stellten wir uns die Fragen: Machen wir das Richtige? Ist unsere Hilfe sinnvoll? Was passiert mit Holly, wenn sie nicht vollständig gesund wird. Wird sie eine Familie finden, die sie so annimmt wie sie ist? Heute ist Holly sieben Monate alt und etwas klein für ihr Alter. Ihre Freude am Leben hat sie wiedergefunden. Hollys Geschichte ist ein Beispiel für die vielen Tiere, die verwahrlost zu uns gebracht werden. Oft stehen



Helferinnen bei der Pflege:
v. l. Arianna
Vilardo,
Petronilla
Pircher und
Susanna
Vilardo

unsere Tierärzte vor der Frage: Was ist für das Tier sinnvoll? Was kann man ihm noch zumuten? Im Vordergrund steht das Leben zu erhalten. In bestimmten Fällen ist Tierschutz auch die Beendigung des Leidens.

Durch Aufklärung, Sensibilisieren, Kastrieren von Streunerkatzen sind wir bemüht dem Tierleid entgegen zu wirken. Wir sind dabei aber immer auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen, auf wachsame Augen, die Tierleid sehen, die es uns mitteilen.

Und angewiesen sind wir auch auf die Bereitschaft mitzuhelfen, um die Situation zu verbessern. Seit 15 Jahren setzen wir uns ein. Seither haben wir ca. 4000 Katzen zur Kastration gebracht und ca. 1000 erkrankte bzw. verwaiste Katzenwelpen/Katzen aufgenommen. Auch heuer waren es wieder an die 220 Katzen, die kastriert wurden. 90 kleine Kätzchen waren bzw. sind noch bei uns in Pflege. Der Einsatz zum Wohle der Tiere ist wie eine Kette mit vielen Gliedern. Alle

sind wichtig, damit wir für mehr Tierwohl sorgen können. An dieser Stelle ein Dank an meine Kolleginnen, die sich unermüdlich für die Pflege und die Organisation der Kastrationen einsetzen, an unsere Tierärzte, die Tag und Nacht für uns erreichbar sind, an den tierärztlichen Dienst, an die öffentlichen Stellen, die uns mit finanziellen Beiträgen unterstützen, an unsere treuen Mitglieder, die uns immer wieder weiterhelfen, wenn wir uns in einer finanziellen Notsituation befinden.

Danke allen, die uns durch Futter- und finanzielle Spenden unterstützen und an alle, die mithelfen, zum Wohle der Tiere etwas zu verbessern.

Anita Pircher

► Info:
Vinschgau@tierschutzverein.it
Tel. 333 5418810

Vinschgau

„Gemeinsam bunt“ Projekt für mehr Artenvielfalt

Wir laden alle ein, auf euren Balkonen, Terrassen und in euren Gärten, insektenfreundliche Blumen und Sträucher zu pflanzen. Ziel dieses Projektes ist es, auf diese Weise möglichst vielen Insekten (Bienen, Wildbienen, Hummeln, Schmetterlingen, verschiedenen Käfern usw.) aber auch verschiedenen Vögeln eine Nahrungsquelle beziehungsweise einen Lebensraum zu bieten. Mit diesen Worten regt das Team vom Tierschutzverein Vinschgau zum Mitmachen an. Das Projekt läuft von April bis Dezember 2021. Die Menschen sind auch aufgerufen, Fotos von den neu geschaffenen kleinen Lebensräumen, von Insekten und Vögeln, die Blumen und Sträucher in den verschiedenen Jahreszeiten besuchen, zu ma-



chen und sie, versehen mit Name, Adresse, e-mail-Kontakt, Standort der Pflanzen und persönlichen Anmerkungen an den Tierschutzverein zu schicken. Die Bilder werden archiviert und später veröffentlicht. Das Projekt folgt der Idee, gemeinsam mit kleinen Zeichen etwas für die Biodiversität zu tun und neue Lebensräume und Nahrungsquellen für Insekten und Vögel zu schaffen. Denn

diese sind stark unter Druck geraten und drohen nach und nach zu verschwinden, mit schwerwiegenden Folgen. Man denke nur an den Wert der bestäubenden Insekten für die Obstbäume. Es gelte unsere Erde, unsere Natur mit Tieren, Pflanzen und Menschen als harmonisches Miteinander wertzuschätzen, die natürlichen Kreisläufe wahrzunehmen und einen Ausgleich zu

schaffen, sagt die Vorsitzende des Tierschutzvereins Vinschgau Anita Pircher. „Es zählt nicht das Größte und Schönste, sondern es geht darum, unsere Erde gemeinsam etwas bunter und lebendiger zu machen. Denn Natur- und Umweltschutz sind auch Tierschutz.“ Und sie zitiert zum Projekt folgende Aussage von Jane Goodall: Viele kleine Leute, die an vielen Orten viele Dinge tun, können das Gesicht der Erde und alles Leben zum Besseren verändern. (mds)

► Die Fotos können an die E-mail Adresse vinschgau@tierschutzverein.it, an die Whats App-Adresse 333 541 88 10 oder an die Facebook-Seite geschickt werden. Infos unter www.tierschutzverein.it.

Projekt des Tierschutzverein Vinschgau
„Gemeinsam bunt“



Wir laden alle ein, auf euren Balkonen, Terrassen und in euren Gärten, insektenfreundliche Blumen und Sträucher zu pflanzen. Ziel dieses Projektes ist es, auf diese Weise möglichst vielen Insekten (Bienen, Wildbienen, Hummeln, Schmetterlingen, verschiedenen Käfern usw.), aber auch verschiedenen Vögeln eine Nahrungsquelle bzw. einen Lebensraum zu bieten. Das Projekt

startet im April 2021 und geht bis Dezember 2022. In dieser Zeit kann jeder, der sich beteiligt, Fotos machen, von den Insekten und Vögeln, welche die Blumen und Sträucher in den verschiedenen Jahreszeiten besuchen. Die Bilder mit folgender Beschriftung (Name des Teilnehmers, E-Mail Adresse, Standort der Blumen/Sträucher, persönliche Anmerkung) können geschickt wer-

den über whats App an die Nummer 333 54 18 810, an unsere E-Mail Adresse vinschgau@tierschutzverein.it oder an unsere Facebook-Seite. Der Erhalt der Bilder mit den dazugehörigen Informationen ermächtigt uns, zu deren Archivierung und zu einer Veröffentlichung am Ende des Projektes. Auf unserer Website www.tierschutzverein.it findet ihr unter dem Menü Punkt „Weiteres“ - „News“ - „Projekte“ eine Liste mit insektenfreundlichen Blumen und Sträuchern.

Wir freuen uns auf eine gemeinsame Aktion, die unsere Welt lebendiger und bunter macht.

*Viele kleine Leute, die an vielen Orten
viele Dinge tun,
können das Gesicht der Erde und alles
Leben zum Besseren verändern.*

Jane Goodall



Für eine lebendigere und buntere Welt

NATUR: Projekt „Gemeinsam bunt“ des Tierschutzvereins Vinschgau – Im Netzwerk mit Gemeinden, Tierärzten, Land usw. für die Tiere

LATSCH (lie). „Eine lebendigere und buntere Welt“ schwebt dem Tierschutzverein Vinschgau mit einem Projekt vor, das derzeit unter anderem über die Interessen der Gemeindeverwaltungen beworben wird.



Wie Anita Pichler (im Bild), die Vorsitzende des Tierschutzvereins, erklärt, wolle man mit dem Projekt „Gemeinsam bunt“ zu mehr Biodiversität beitragen bzw. helfen, dass Bienen, Schmetterlinge, Vögel und Co. mehr Lebensraum erhalten.

Daher seien alle Vinschger und Vinschgerinnen herzlich eingeladen, auf Balkonen, Terrassen oder Gärten Insekten-

freundliche Blumen und Sträucher zu pflanzen. Auf der Internetseite des Tierschutzvereins gibt es weitere Informationen zum Projekt, dazu werden auch insektenfreundliche Bepflanzungen vorgeschlagen. Alle seien aufgefordert, für mehr Insektenfreundlichkeit zu sorgen, sagt Anita Pichler. Es gehe nicht um Schuldzuweisungen, sondern darum, dass jeder und jede in der Gesellschaft dazu beiträgt. Man sehe oft erst spät, wenn eine Tierart nicht mehr da oder bedroht ist, daher möchte der Verein schon vorher aktiv sein. Tierschutz sei in diesem Sinne natürlich auch Umweltschutz, letzten Endes jedoch auch Schutz des Menschen als Teil dieses Umweltsystems.

Der Tierschutzverein hat natürlich darüber hinaus weitere Aufgaben. Man kümmert sich z. B. um die Kastration von streunenden Katzen und nimmt viele



Es gibt an allen Ecken und Enden die Möglichkeit, Blumen und Sträucher zu pflanzen.

davon in Pflege – unter anderem hat auch Anita Pichler bei sich in Latsch eine solche Pflegestelle. Auf diese Weise werden rund 300 Tiere pro Jahr kastriert, erklärt sie. Dann versuchen die Tierschützer aber natürlich auch, für die Tiere ein neues Zu-

haus zu finden, was nicht immer leicht ist, sind Anlaufstelle für Informationen rund um verlorene Katzen und vermisste Hunde und dergleichen Dinge mehr. Der Tierschutzverein Vinschgau zählt derzeit 170 Mitglieder und ist vom Reschen bis

ca. Partschins-Radland aktiv, erklärt Anita Pichler. Der Bedarf an tierschutzrechtlicher Tätigkeit sei groß, daher geht den Vereinsmitgliedern die Arbeit auch nicht so schnell aus. Wichtig sei, dass man mit Tierärzten, Landbesitzern, Gemeinden, Land, Pflegezentrum, Ortopolizei und weiteren Partnern laufend zusammenarbeite. Dieses Netzwerk sei wichtig, damit man die Arbeit bzw. auch Sensibilisierung für das Tierwohl möglichst effektiv gestalten kann.

Auch in der Coronazeit ist die Tätigkeit weitergegangen. In diesem Zusammenhang sagt die Vorsitzende, dass viele vermehrt über den Wert der Natur allgemein nachgedacht hätten. Sie hoffe, dass dieses verstärkte Bewusstsein auf die Dauer bestehen bleibt.

@ Informationen unter www.tierschutzverein.it

© Foto: Peter von Kienast

Projekt für mehr Artenvielfalt

Gratulation an den Vinschger Tierschutzverein mit seiner Vorsitzenden Anita Pichler für die großartige Idee „Gemeinsam bunt“ Projekt für mehr Artenvielfalt. Alle können da mitmachen, um die Artenvielfalt zu erhalten. Im Vinschgerwind Nr. 8 vom 15.04.2021 wurde diese super Idee vorgestellt. Wir alle gemeinsam können in unseren Gärten, auf unseren Balkonen und Terrassen kleine Lebensräume schaffen mit verschiedenen Sträuchern, „Bienenhotels“ und Nistkästchen für Vögel; auch kleine Steinhaufen und Totholz dienen dazu. Als Nahrungsangebot dienen die verschiedensten blühenden heimischen Sträucher, Hecken und auch Wiesenblumen. Somit würde die Biodiversität/

Artenvielfalt, welche auch durch die in der Talsohle zu großflächig angelegten Monokulturen sehr gefährdet ist, wieder zu neuem Leben erweckt. Einige Obstbauern und Grünlandwirte helfen bereits heute zum Erhalt der Artenvielfalt mit, indem sie am Rande ihrer Obstanlagen und entlang der Wassergräben kleine Inseln mit blühenden Wildgehölz und verschiedenen Wiesenblumen wachsen lassen und Trockenmauern errichten, als Habitat und Nahrung für Bienen, Hummeln, Schmetterlinge, Vögel, Käfer usw. Die blütenbestäubenden Tiere wären uns allen sehr dankbar und würden dafür gute Arbeit leisten. Auch die Gemeinden könnten auf ihren öffentlichen Grünflächen wieder mehr Biodiversität/Artenvielfalt

zulassen. Zum Beispiel Meran, Partschins und auch Plaus versuchen einen Teil ihrer öffentlichen sterilen Grünanlagen in nützliche blühende Insekten- und Bienenweiden umzuwandeln. Plaus ist dabei, im gemeindeeigenen über 2000 m² großen Pixnerhof-Areal, zum bereits bestehenden hochstämmigen Birnbaum und Kirschbaum, zusätzlich einen Bauerngarten und eine größere Fläche mit Sträuchern und Wiesenblumen anzulegen. Somit würden uns die Kleintiere durch Bestäubung zu einer guten Obst- und Honigernte verhelfen und uns Menschen durch ihre bunte, singende und summende Art und Anwesenheit erheitern und erfreuen!

Ernst Gögele,
Plaus April 2021